





In den beiden Nächten vom 1. und 2. Januar wurden in München von unbekannter Hand vor der Besetzung des Reichstagesabgeordneten Stimmens in der 1. Klasse abgeleert. Da die erste Wahlperiode für den Reichstagesabgeordneten abgelaufen ist, so werden die Abgeordneten wieder gewählt werden. Die Wahlperiode für den Reichstagesabgeordneten wird durch den Reichstagesabgeordneten Stimmens in der 1. Klasse abgeleert.

**Österreich.** Der soeben verlebte Fürst Adolf Auersperg war der traurige Inhaber eines durch seine Verbandschaft berühmten Namens. Der Unglückselige war ehemals Ministerpräsident in Österreich. Als solcher zeichnete er sich durch seine Unfähigkeit aus, zeigte die liberale Partei, welcher er angehörte, gänzlich zu Tode und größte seinen völligen Mangel an politischen Eigenschaften durch eine große Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten, so das er als Minister v. K. Kirchenbesitzer und Altarbesitzer war.

**Ungarn.** Der Fußball in Pest wird zu einem politischen Ereignis erhoben. Der Minister und die Kaiserin zeichneten den ungarischen Reichstagesabgeordneten Grafen Andrássy und seine Gemahlin ungenügend aus; der jetzige Ministerpräsident Tisza sah sehr ernst aus. Die hohe Gesellschaft hielt sich demonstrativ dem Spiele fern.

**Frankreich.** Die Gebrüder Kollerich, von denen der eine Polizeikommissar und der andere Polizeibeamter ist und deren Mutter kürzlich ermordet wurde, drangen um 11 Uhr in das Geschäftsbüro des ultra-radikalen Journals „Le Peuple“, von welchem die beiden angegriffen waren, gewaltvoll ein und verzwangten den Redakteur durch einen Gegenstoß, worauf dieser den einen der Brüder, Robert Kollerich, mit einem Revolver leicht verwundete. Die anderen Redakteure stürzten sich auf die Brüder und entzweiften sie.

**Italien.** In Genua wurde eine englisch-italienische Falschmünzfabrik entdeckt, der Chef derselben entflohe sich im Gefängnis. Die aus Genua, 6 Garibaldi und 1 Genepolono, insgesamt 1000 Mann bestehende neue Gariboldi Division geht in der nächsten Woche unter dem Kommando des Obersten Generalmajor, Salotto, dessen Aufgabe die Wahrung der Sicherheit der Division und das Studium ihres Nachgebiets sein wird, dahin ab.

**Spanien.** In den Provinzen Malaga und Granada sollen infolge der verstorbenen Creditkollisions gegen 40,000 Personen ihre Wohnorte verlassen haben und nach anderen Provinzen ausgewandert sein.

**Schweden.** Bei dem am Donnerstag früh 7 Uhr bei der Station Berlin, unweit Jülich, stattgefundenen Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge ist niemand getötet worden, wohl aber wurden mehrere Personen verwundet. Ein Schaffner ist lebensgefährlich verletzt, eine Lokomotive und 6 Waggons wurden ganz oder teilweise zertrümmert. Der Zusammenstoß soll durch unrichtige Weichenstellung herbeigeführt sein.

**Ungarn.** Aus Begovetschinsk (Sibirien) wird gemeldet, der dünische Relief von Ägypten sei jüngst nach dort gekommen, um die russischen Behörden zum Einmarsch gegen die russischen Unterthanen zu veranlassen, welche die auf den chinesischen Ufer des Amur befindlichen Goldfelder ausbeuteten. Der russische Gouverneur habe jedoch eine Einmischung der russischen Behörden abgelehnt und den chinesischen Behörden anheimgestellt, sich selber zu schützen. Wie verlautet, seien daraus 500 Mann chinesischer Truppen zum Schutze der Goldfelder abgemacht worden.

**Afrika.** Die Boeren, welche im Betschuanaland die neue Republik Goshen, das Land, wo Milch und Honig fließt, gegründet, haben beschlossen, dem gegen sie mit einer englischen Flottenmacht heranziehenden Sir Charles Warren befehligen Widerstand zu leisten. An Zuzug aus der Transvaalrepublik dürfte es ihnen nicht fehlen.

**Orig.-Corr. vom 7. Januar. Paris, N.** Das Defizit der finanziellen Verhältnisse hat begonnen, die Kandidaten machen ihnen Böhnen die gewöhnlichen Versicherungen. Jeder rühmt die Fortschrittlichkeit seines Verfahrens, um die Wähler vor den guten Absichten des Senats zu überzeugen. Eine sehr große Bewegung herrscht in hiesigen politischen Kreisen über die Annexion von Santa-Lucia durch die Deutschen und finden die Chauvinisten wieder darin eine Rechtfertigung eines ihrer beliebtesten schimpfverwehenden Segen, „nach beklümmten Wustern“ vom Stapel zu lassen, hingegen andere weniger antichristliche Blätter und Privatpersonen, die ich gerade über diese Angelegenheit heute zu sprechen Gelegenheit hatte, in dieser Operation manna militari, einen Annäherungsgrund Deutschland-Französisches erblicken, zum gemeinsamen Vorgehen gegen England, dessen Nationalität, wie der Temps“ sie bezeichnet, schon längst Frankreich ein Dorn im Auge sind, weshalb es nichts Schöneres wünschen kann, als ein für alle Male Albion eine Lehre zu geben, die für spätere Zeiten fruchtbringend ist, daher, wie wir ein Reputierter, der einen ziemlichen Einfluß besitzt, mittheilte, es keine allzu fähige Hypothese ist, anzunehmen, daß der Augenblick nicht mehr ferne ist, wo in den Kolonien die Deutschen und Franzosen gemeinsam gegen England kämpfen und soll diese Ansicht in Regierungskreisen dank der letzten Schmach des Fürsten Bismarck und seines scharfen Vorgehens in der Kolonialpolitik, die vorherrschend sein. Ohne Zweifel wird das Jahr 1885 auf diesem Gebiete mehrere große Uebertragungen bringen — die allergrößte und allerunvorhergesehenste wäre allerdings die Fortdauer des Friedens, er ist zu sehr bewacht, als daß man ihn nicht mit keinem feindlichen Bruder verwechseln könnte. — Trozdem Frankreich eigentlich genug in Tonking, Madagaskar, Alger, Ägypten, Tunis, Marokko und am Kongo zu thun hat, eröffnet in der heutigen Nummer der „Pagine“ Jacques Verhaut einen Kampf gegen Strafen, indem er hervorhebt, daß dort für den französischen Kalum ein günstiges Terrain sei und es leicht wäre, dort England ein Paroli zu bieten. Was würde dadurch das Mittelmeer beherrschen und den Landweg nach Indien abschneiden. Wäre, diese viel bedeutender wären als die anderen ist im Gange befindlichen Expeditionen gewöhren können, alle zusammen genommen. Daher sollte man nicht zögern, den Streifzug nach Demakus zu unternehmen, die Türkei hat auch allen Grund, England zu lassen und würde deshalb nicht viel hindern. Es ist dies der große Gedanke, welcher schon in den vergangenen entstanden und nun neue Nahrung finden soll. Es fehlt nicht viel, so hätte Jacques Verhaut schon den Streifzug selbst begreift, nur da er Altheiß ist, kann er nicht gut das Christenthum als Vorwand für die antichristliche Expedition in Afrika machen, zumal er mit den Mohammedanern sich verbinden will — absolute Rechte zeitigt die Großmannsicht der Franzosen in jeder Saison! — Die Kammer wird ihre Arbeiten am fünfjährigen Dienstag, den 13. Jan., wieder aufnehmen. Die Eröffnungsrede wird in jeder Kammer von dem ältesten Mitglied präsidirt werden, bis die Wahl des neuen Bureau's stattgefunden hat. — Der Depu'te des Landesparlament's, Vertholon, eines der eifrigsten Mitglieder der republikanischen Union, ist gestern auf seiner Bestimmung in Madagaskar, bei Nive de Gies, gestorben. — Die Berichte über den Austritt des Reichspräsidenten nehmen immer festere Form an, derselbe ist außerdem nach Vandernau abgereist und hat man, daß er

nach Paris zurückkehren wird, um seinen Nachfolger in die Geschäfte einzuführen.

**Reinliken.**

Die heutige „Rignon“-Aufführung im Altstädter Hoftheater dürfte in dieser Saison eine der letzten, wenn nicht schon die letzte sein. Auch für künftig ist sehr zu bezweifeln, daß man die Oper wieder in so vorzüglicher Besetzung, wie jetzt zu hören bekommen wird, da die unübertreffliche Rignon, Frau Schaller, nicht lange mehr dem Hoftheater angehören wird und für sie in dieser Rolle noch kein Erbe gefunden wurde.

Das weitere Gastspiel des Herrn Hietzwindisch führt fort, unermüdet das Publikum in den Bereich der feinsten Künstler immer mehr zum freudigen Bewußtsein zu bringen. Kein Wunder, daß der „theure“ Gast eine Stimme von ungewöhnlicher Umfassung besitzt; aber wenn für die blühenden Stimmkräfte unserer Bühnenkünstlerin Gudehus, Wulf oder des bewährten Adalen in der Rolle, Lorenzo Nicie's nur die Hälfte der außerordentlichen Leistungsfähigkeit gemacht wurde, wenn diese Künstler es über sich gewinnen könnten, sich einem orientalischen Gesichtsbildenden in Generalputz zu geben und mit 3 bis 4 Opem von Bühne zu Bühne schleppen zu lassen, da würde man nicht minder betriebsame Tamtamtümmler entdecken. Der Troubadour Rignon's hat hohe Ansprüche, aber für ein Spielhonorar von 3000 Mark pro Abend — unter dem Titel es der Impresario Nischol für seinen Star nicht! — kann auch das Publikum etwas Bedeutendes erwarten. Die Generaldirektion kann sich solchen Gastspielen nicht gut entziehen, obwohl ihr selbst ein ausverkauftes Haus seltener Gastspiele nicht zu bringen vermag. In der Rolle des Troubadour kommen die Vorträge des Organs des Hofes wie seine ausgezeichnete italienische Gesangsweise besser Tradition in allgemeiner Weise zur Geltung. Zudem litt bei der vorerzählten Dresden-Aufführung der Gast nicht unter den Störungen, die an der Berliner Hofoper gerade diese Rolle beeinträchtigt hatten; er sang meistens rein, nur wenige Ton-Schwächen waren zu bemerken, im „Morsor“ machten sie sich indessen schon mehr fühlbar. Mit Leichtigkeit nahm er das hohe C in der „Stretta“ in Kraft und Wohlklang, so daß das Publikum auf einer Wiederholung bestand. Schade, daß diese Gesammtleistung durch einen zu den Gefäß erinnernden Wagon gemindert wurde; auch kein Kostüm erinnerte mehr an einen Orchesterleiter als an einen leiblichen Edelmann. Das Publikum überschätzte den Gast vom 3. Acte an mit ständigen Günstigkeiten, und zwar wohlverdient, denn die Stimmhöflichkeit kam erst dann zur rechten Entfaltung, um glücklichsten bei dem mezzo voce in der Schlußszene mit der Mutter, wo dem Sänger der Wohlklang der italienischen Sprache auch wesentlich zu schaffen kam. In den beiden ersten Acten trug jedoch Herr Wulf den Vorber. Ueberhaupt nahm Herr Wulf den Wettkampf mit dem Tenoristen glänzend auf und errang namentlich im 2. Acte bei der Arie „Aves Vires“ einen vollstündigen Sieg und mußte dieses wunderbar vorgetragene Stück auf stürmischen Jubel wiederholen. Nichts doch das Publikum, dem die Huldspiele aus eigenen Kräften so vorzüglich bieten, durch jeden Versuch es lohnen — die Künstler singen allemal hingebungslos, wenn ihren Leistungen ein volles Haus folgt. Um die Wertschätzung machte sich namentlich auch Hr. Nijuh und Hr. Friedmann verdient. E. H.

Die beiden Gäste des Neustädter Hoftheaters, Hr. Antonio Rodon vom Hoftheater in Neapel und Herr Ador Boun vom Magdeburger Stadttheater beschloßen vorgestern ihr dreimaliges Gastspiel als Suzanne von Villiers und Paul Raymond in dem Lustspiel von Bouillon: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Hr. Rodon hatte die Rolle der Suzanne etwas äußerlich auf. Sie war lediglich der überwindende Nachsch. Der Ton einer neu überwindlichen Waidweiberin lag recht gut. Von besser Stand ist der einseitige Trost und die allerhand kleinen Possen, die dem einseitigen Nachschgemüth entsprangen, gelangen ihr vortreflich. Weniger glückte es ihr im zweiten Act, als der veraltete Schmeißer über den in den Augen der Welt auf ihrer Geburt lastenden Mangel zum Durchbruch kommt, dem Ton eines tief empfundenen Seelenschmerzes zu treffen, der uns die Ueberzeugung beibringt, daß der niedrige kleine Nachsch auch einer tieferen menschlichen Empfindung fähig ist. Herr Boun konnte nur im letzten Act glücken. In den beiden ersten Acten war er zu sehr der feste Formenspieler, dessen Mache er angenommen, um die erste Parquetstelle zu erlangen. Er blieb dabei zum guten Theil dem Humor schuldig, den eine geeignete Wertschätzung als junger, verliebter Mann und als herrlicher Solomanist eigentlich von selbst mit sich bringen müßte. Erst in der Gewandhaus-Bühne des letzten Actes kam der Humor zum Durchbruch und nun zeigte er sich allerdings in seiner wüthenden Liebesmüdigkeit. Nach alledem befriedigt sich die bereits ausgesprochene Annahme, daß für den einstigen Liebhaberspieler, die seine eigentliche Komik erfinden, die gezeichneten sein dürften. Eine wirksame Unterstützung fand der Gast durch das Spiel der Frau Diaceno, die die muntere, niedliche Jeanne Raymond vortreflich zu geben wußte. Der zukünftige Frau Diaceno bestimmte wäre selbst tugendhafte Güte mit einer unendlich kostbaren Wärme, hinter der man die kleine Neugierin mit dem Schalk im Munde nicht vermuthen konnte. Gewandt brillant spielte Frau Bauer die Herzogin von Heville. Die Rolle der alten, würdigen Dame mit dem jugendlichen Herzen und ihrer geübten Lebensanschauung ist wie für Frau Bauer geschaffen. Auch Hr. Hiesel gab die tiefe, philosophische Frau in charakteristischer Weise. Wie Ausprüche, die übrigens von Hr. Diaceno vortreflich perkupirt wurde, trug vielfach zur Erhellung des Dantes bei. Die übrigen Darsteller hatten ebenfalls wacker das Ihre, um das Ensemble zu einem gelungnen zu gestalten. G. B.

Herr Hietzwindisch, der gezeichnete Gast unserer Hofbühne, läßt morgen (Sonntag) seinen „Arnold“ im Zell und seinem „Marico“ im Troubadour seine letzte und bedeutendste Gastrolle, den Hietzwindischen „Arnold“ spielen. Zur Vermeidung von Irrthümern sei hier zugleich mitgetheilt, daß die „Jugendboten“-Aufführung des Abends halber in etwas verfrühter Form, wie sie in Wien, London, Petersburg u. a. üblich ist, stattfinden wird. Aus diesem Grunde wird die Oper statt 7 1/2 Uhr, diesmal erst 7 Uhr beginnen.

An das morgen (Sonntag) im Neustädter Hoftheater um ersten Male aufzuführende Rederpiet „Jankel'schen“ von Lindner, Ruff und Kalle, knüpft sich außer dem theatralischen auch ein persönliches Interesse hinsichtlich der Musik. Derselbe hat der hiesige Gelehrte Herr Theodor Kalle (Johannstraße 4), welcher schon früher in Berlin mit dem Lustspiel-Autor Lindner in Verbindung stand und zu kleineren Stücken desselben die Musik schrieb, komponirt. In dem Rederpiet sollen übrigens einige sehr gelungne Musikstücke vorkommen, die von Hr. Tullinger, Herrn Säuberl und Herrn Hagen vorgetragen werden, enthalten sein.

Im Altstädter Hoftheater wird am Montag, den 12. d., nicht die Puppentheater-Tragödie „Die Meister“, wie erst angekündigt war, sondern Kleist's „Rathen von Heilsbrunn“ gegeben.

Reinliken-Theater. Zum ersten Male: Eine gemachte Frau, Poffe mit Gesang in 3 Akten von G. Jacobson, mit Musik von H. Gené. Ottile Gené und Hr. Gené aus Berlin a. G. Wie in der schon älteren Fassung Jacobson's. Ein gemachter Mann bedeutet auch in der „gemachten Frau“ das Beweist-„gemacht“ nicht etwa so viel wie emporgelommen, reich geworden oder dergl., sondern so viel wie gefoppt, gepfeiff oder getuschelt. Die „gemachte Frau“ ist eine alte, fettliche, überponnte, unternehmende und lustige Wittwe aus Amerika, die das Einerlei des Babelferbs durch höchst ungenügendes Gedächtnis, verlässliche Vorklänge aus leibliche Männer und sonstige Amüsements veranlaßter zu machen sucht, mit ihrer tollen Leichtgläubigkeit aber an den Unrechten kommt und schließlich ihre Marthen ablegt, indem sie das Glück ihrer Tochter bezieht. An Handlungsbildung bietet das nur als Gelegenheitsproduktion für Ottile Gené entstandene Stück ebensolcher oder vielmehr ebensolcher wie sehr viele dergleichen nur auf Parodistisches und momentane Wirkungen angelegte Poffen. Manche recht kostbare Situationen, viel theatralischer All, pikante Dialoge und zündende Coupletts sind die einzige Rettung vor dem Mangel an interessanter Handlung und Charakteristik. In der Verwendung des Witzes ist der Autor nicht gerade jüngerlich, so er streift einige Male an das Antichöne. Noch weniger nimmt er es mit der Wahrscheinlichkeit genau. Geredete Unsinns wird es 1. V., wenn die Babelferbs, da sie (im 2. Akte, Ueberal's) aus dem Zimmer der Amerikanerin eine furchtbare weibliche Stimme hören, den Verdacht einer Ruckentkennung schöpfen, obgleich sie die lustige Wittwe immer, sogar noch kurz vorher munter umhergesehen haben. Wenn die erwachsene Tochter dann heraufkommt, läßt man freilich über die Verklüfflung, von dem verführerischen Coupletts ist besonders das eine von dem populärsten kleineren Hoffmann vorgetragen. Es sind weitere seine Anklagen b'r'au' sehr wirksam in Text und Melodie; besonders die Strafburger Straßpfe mit dem Enfall, daß Strafburg durch Cuolim von schlechten Monopolisaren so verfinstert werden könne, daß

sein Französisch sich heranzieht, ist recht drollig, ebenso eine andere (vielleicht unperfekte), in welcher vorgelesen wird, daß man die vom Reichstag verweigerten Summen 20,000 Mk durch die sogenannte Einnahme des Reichstagesbrotens decken möchte. Auch in anderen Coupletts schließt es nicht an guten Punkten. Die Musik von H. Gené besteht fast nur aus netten Coupletmelodien. Ob zu der geneakten Musik auch durchweg die Zwischensatzmelodien gebräuhete, konnten wir nicht genau herausfinden. — Was man darüber sagen, daß der höchst gewandte Autor aus einem so geringhaltigen Stoffe eine Bilder mit allerlei theatralisch ansprechenden Einzelheiten herauszuschlagen verstand, so ist es doch mehr zu bewundern, wie viel Ottile Gené aus der Hauptrolle der „gemachten Frau“ zu machen weiß. Solche Wohlthätigkeit der Aktion, so große Jünglingsfertigkeit und Beiligkeit der Darstellung, auch in Details, und solcher echt kühnenmüthige Gie, wie Ottile Gené befeudete, müßten auf das Publikum belebend und pfeffend wirken. Ihr Geist und Witz sind so frisch und juendlich geblieben, daß sie ihre Jahre lägen strafen. Da die beliebtesten Demonstrationen der fedden Witwe haben, so vermischt man auch mit die jugendliche Erscheinung. In der Aktion hört nur zuweilen das Jünglingshören, sonst aber fehlt es nie an koller Gelächtheit. Von den Mitwirkenden wurde die Künstlerin recht wider untertätig, soweit es eben die Mächtigkeit der meisten Nebenrollen erlaubte. Hr. Gené aus Berlin führte sich als Pensionärsblänschen Lotte Kallmus (Tochter der Wittwe Brown) recht glücklich ein, gefiel sowohl durch die Fein-schönung, als durch die belebte, der Rolle ganz angemessene Darstellung. Außerdem zeichneten sich Hr. Willemsi (Kellner Karle) durch seine Komik und seinen Coupletvortrag der mehrmals Tacapavisse erweckter, Herr Jahn als solitärer Oberförster von Hr. Bedier, eine treffliche Rose Betty und Herr Erdtrichter, welcher ausnahmsweise nicht operettisch, sondern theologisch als Kandidat v. Schleich repräsentiren mußte, am meisten aus. Die fünfzig Bedegaststypen und Gruppen boten ein genügendes Ensemble. Das Publikum verheißt oft, namentlich der trefflichen Ottile Gené, lebhaften Beifall. A. Zanderlich.

Respekt in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr: 1. „Kürchtet euch nicht, siehe, ich verflüchtige euch große Freude, Motette für 2 Stimm (s. 1. M.) aus einer alten Wählbauer Sammlung, Komponist unbekannt. 2. „Nacht dem Herrn alle Welt“, Motette für achtstimmigen Chor und Solostimmen von Ernst Friedrich Richter.

In der katholischen Hofkirche werden am Sonntag den 11. d. vorgetragen: Messe in B von Hummel, „Hodie Christus“ (achtstimmig) von Calestrina, „Ave verum“ von Mozart und Beethoven (achtstimmig) von G. Rietzner.

Eine wahre Nülle kompositioneller Romas sind in den letzten Monaten des verlebten Jahres von Herrn Kapellmeister Max Augustfeldt dem reichen und warmen Verehrere seiner Kontrarie geboten worden. Auch das heutige Sinfonie-Orchester zeigt nicht weniger als drei Nummern mit der für den musikalischen Zeitstadium der jetzigen anregenden Bemerkung: zum ersten Mal. Das ist zunächst ein „symphonisches Sinfoniepiel“ (Intermezzo) zu Calderoni's „Schwermüde“, „Lieber allen Hauber Liebe“ von Vögler und Vögler, fernes ein „Gardas“ aus „Gopelia“ von Delibes und „Albumblätter“ von Rud. Herfurth. — Die Sinfonie des Abends ist die „Mündliche Hochzeit“ von Goldmark.

Der erste Produktions-Abend des königlichen Konservatoriums im neuen Jahre eröffnete mit Bach's italienischem Concert, dem die F-moll-Vollade von Chopin und Nopellinen von Saumann folgten. Kardinal war mit einer Sonate für Violine vertreten. Für Geltung enthielt das Programm Auber von Säuberl (Herr Köppel), sowie Duette von Saumann („Liedesarten“) und Franz Ries, an deren Ausführung Hr. Köppel, Hr. Witsche, eine sehr begabte Sänglerin, Hr. Berger und Herr Siebert mit bestem Gelingen theilhaft waren. Die Vorträge befinden sich in den Klaffen der Herren Schmole, Nicodé, Kapoldi, Bildad, Scharfs, Thiele und Krons.

Der Patronatsverein des Kgl. Konservatoriums, für dessen edle Zwecke am 16. d. wieder eine Chor-Sinfonie veranstaltet wird, verdient es in hohem Maße, in seinem Streben immer mehr Unterstützung zu finden. Der Verein wurde auf Anregung des Herrn Prof. Dr. Bühlner am Tage des jährlichen Jubiläums des Kgl. Konservatoriums gegründet. Die Mitglieder gehören der höchsten Aristokratie, der Finanzwelt, den höheren Beamten- und Künstlerkreisen unserer Stadt an und das Fortleben führt Hr. Kgl. Hofeier der Prinz Oskar. Die Wohlthätigkeit erweist sich theils durch regelmäßigen Zahlsbeitrag, theils durch einmaligen Beitrag, nicht unter 50 Mk. Von den Bannern des vereinigten Rathes verwahren Stammbüchlein werden deutsche Sänger des Konservatoriums in ihren Studien unterstützt. Die Statuten des Patronatsvereins können von dem Schriftführer, Herrn Medico-Arzt Vesky, bezogen werden.

Die ausgezeichnete Hofopernsängerin Frau Vogel in München erhielt vom König Ludwig von Bayern die Ludwigsmedaille für Kunst und Wissenschaft.

Im Residenztheater zu Hannover ist bei einer künftigen Aufführung des „Babelferbs“ von Hietzwindisch im 1. Akt ein Stück des Kronleuchters auf die Bühne, Knapp neben dem gerade auf der Bühne befindlichen Schauspieler Stand, nieder, zum Glück jedoch, ohne Schaden zu treffen.

In dem Deutschen Nationaltheater zu Prag werden in nächster Zeit einige der ältesten Opern Rich. Wagner's zur Aufführung gelangen. Sollte an diesen das Publikum genügende Theilnahme zeigen, so sollen dann auch die späteren Musikdramen des Meisters nachfolgen.

Der Librettist der Oper „Lohm“ Arnold Motzler, welcher sich auch als Kritiker des Regard unter dem Namen „Kronleuchter“ bekannt machte, ist vor einigen Tagen in Paris gestorben.

Der notwendige Schriftführer Peter Chr. Assbjörnen, Buchmeister in Christiania, welcher sich durch die Sammlung norwegischer Volksmärchen, Jernmärchen und Volkslied verdient machte, ist am 6. d. M. im Alter von nahezu 70 Jahren gestorben.

Die „Gesellschaft der Musikfreunde“ in Wien hat an den österreichischen Unterrichtsminister die Bitte gerichtet, eine einseitige Normalkommunikation einzuführen, die unter geordneten Schutz gestellt werden sollte. Der Minister hat sich im Prinzip mit der sehr wünschenswerthen Meinung einverstanden erklärt und eine Kommission beauftragt, bezüglich der nöthigen Maßnahmen Vorschläge auszuarbeiten.

Eine sehr gelungene große Photographie Sr. A. G. des Prinzen Albert ist seit heute in der A. Hofniederhandlung von C. Arnold, Saloffstraße, ausgestellt. Das Portrait, herangezogen aus dem bekannten Keller'schen Sammlungs hier, erfreut die durch das gesunde müntere Aussehen des Prinzen; eine Freude, die sich nur der wehmüthigen Gedanke drängt, daß es seiner hohen Mutter leider nicht vergönnt war, dies zu erleben.

Die räthselhaft bekannte Photographische Anstalt von W. Braun u. Co. in Dornach i. E., in der die Gemälde des Prado in Madrid, die der Eremitage in Petersburg, des Louvre und viele andere Reproduktionen bedeutender Sammlungen erschienen, geht seit dem März v. J. auch in Vierungen die hervorragendsten Gemälde alter Meister her. Die Anstalt wird von dem Direktor Paul Wörmann heraus. Die mit erläuterndem Text vom Direktor Paul Wörmann heraus. Die vierte Uebersetzung dieses großartigen Buchwerkes erschien gegen Ende vergangenen Jahres und auch hier verdient die genannte Anstalt ihren wohlverdienten Ruhm. Die photographischen Nachbildungen, in unveränderlichem Kohlenverfahren und in geschickter Veranschaulichung dieser Erfindung, sind von prächtigem Ausdruck der Originale und werden zur Kenntniss und Veranschaulichung der Dresdner Galerie wie kein vorher erschienenen ähnliches Werk beizutragen geeignet sein. Der Text von Wörmann, dessen Bezeichnung auf dem Gebiete der Kunstgeschichte durch mannigfache Publikationen anerkannt ist, geht kurz, klar und allgemein verständlich zu jedem Werke und Beiliegend, künstlerische wie historische Erläuterungen, die nicht nur dem Laien, sondern auch dem Kunstverständigen durch ihre Belegenheit sehr willkommen sein dürften. Das beste Werk jedoch für dieses Werk ist die allseitige Aufnahme, welche dasselbe bereits gefunden und mit jeder weiteren Uebersetzung noch vermehrt werden wird.

Ein englischer Gelehrter, James Davie, brachte vor Kurzem in der „Daily News“ ein internationales Concil, das den Welt der Religionen in christlichem Christenthum und Judenthum beizutreten soll, in Vorschlag. Hauptfählich soll das fragliche Concil die Gründe, kraft welcher das neue Testament als aussehender sich betrachtet wird, einer kritischen Untersuchung unterwerfen, ferner die Wahrheit historischer Thatfachen, die den Glauben der Christen an die Wiederkunft Christi und folglich die Unterwerfung unter Christi Lehren und Autorität rechtfertigen. Das Concil soll aus 35 Christen und 35 Juden aus aller Herren Ländern bestehen und in einer europäischen Stadt tagen. Zutwahr, ein sonderbares Schicksal!



30,000 Mark
Habe ich unter Auflassung einer Pension...

27,000 Mark
w. an ein Grundstück als erste Stelle...

1000 M.
aus Bräutigam zu leihen...

2000 Mark
werden von einem rechtlich geschäftsmann...

2000 Mark
gegen gute Zinsen werden zur Uebernahme...

50-70,000 Mk.
auf Land oder Rittergut in Sachsen...

Pension in Pirna
Schüler des Realgymnasiums haben...

Eine Defononie-Pachtung
bis zu 100 Acker wird von einem jahrelang...

Holzschleiferei
mit starker Wasserkraft, in der Nähe...

Gasthaus-Verpachtung
Ein Gasthaus in Mitte Dresden ist zu verpachten...

Für Aerzte!
ist eine erweiterungsfähige Anstalt für...

Wichtig für Oberkellner und Firthe!
Wegen Ankauf eines größeren Grundstücks...

In Tharandt bei Dresden
ist ein sehr schönes Villen-Grundstück...

Haus-Verkauf
In einer größeren Provinzialstadt...

Für Brauer
Ein Brauereigrundstück, in w. sich...

Familien-Pension
für alterdchwache oder Aufsicht...

Mein in besser Lage und gut gebautes Restaurant...

Produktengeschäft
in guter Lage ist sofort billig zu verkaufen...

Restaurant
in Altstadt mit vielen Tischgästen, nahe...

Geschäftsverkauf
Mein Rohprodukten-Geschäft mit gutem...

Bäckerei-Verkauf
Eine flottgehende Bäckerei in einer sehr...

Bäckerei-Verkauf
Meine schmackhafte Brod- u. Weißbäckerei...

1 Cabinet-Flügel
berühmtes Fabrikat, Doppel- u. Pianofabrik...

1 Pianino
gebraucht, aber sehr gut erhalten...

8000 Utr. Roheis
in Accord einzuliegen gesucht...

Secht & Thormann
Generalvertreter vom Kaiserthum...

Linsen
1 Btl. 16 Utr., bei 5 Btl. 14 Utr.

Reis
1 Btl. 16 Utr., bei 5 Btl. 14 Utr.

Kleine Erbsen
1 Btl. 16 Utr., bei 5 Btl. 14 Utr.

Gruppen
1 Btl. 20 Utr., bei 5 Btl. 18 Utr.

K. Klingenberg, Rittstraße, Ecke Kaiserstr.

Halsen, reich und stark, empfiehlt billig...

H. Thomas, Maschinenstr. 8, Neumarkt, Markt, am Markthaus.

Halsen, reich und stark, empfiehlt billig...

H. Thomas, Maschinenstr. 8, Neumarkt, Markt, am Markthaus.

Halsen, reich und stark, empfiehlt billig...

Gute kleine, 11. Witterung a. a. Rom, m. Crispin, m. i. w. v. verb. m. z. reell. Mann. Wdr. F. K. 90 lag Hauptpost Dresden...

Streng reell!
Ein i. reich. Herr, 21 J. alt, m. a. d. Wege d. Bekanntheit...

Ein Gattliche, elegant, sehr leicht, schon gebr., w. i. einen...

Ein zweifelhäufiger neuer Goldschrank von Aug. Stradmann...

1 Sopha, wenig geb., billig zu verk. Riechstraße 7, 2. Etage links.

D. Fischer, Nr. 27, 1 Jagleder Nr. 125, Reimigen Nr. 1, 1 Betsch Nr. 25, 1 Spiegel Nr. 40, Neue Uhren billig.

Glacéhandschuhe all. Farben...

Ein Bordenauxhaus, äußerst leistungsfähig, sucht...

Stiller Theilhaber
gesucht mit 5-6000 Utr. Kapital zur Uebernahme...

Line j. tragende Biene
und ein Stamm edle blaue Mähner...

Die Lehre vom Aufbeschlag
und von den wichtigsten äußeren Krankheiten...

Hochfeine Tafelbutter
von süßer Salze, täglich frisch, empfehle...

Arbeitspferde
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben...

Elegante Salongarnituren
mit Plüsch, Crotin und Fantaisie-Verzierungen...

Stilgerechte complete Zimmer-Einrichtungen
in Buchbaum, matt und blank...

Kirchen-Nachrichten
Evangelische Kirche Dresden, 9 Uhr Metten...

Ein Pferd
verkauft als überflüssig Hammergut...

Ein Amerikaner
und Gelehrter, 1 Jahrgang zu verkaufen...

Achtung!
Hilke Muskengardrobe Tischbühnen 4. part.

Gr. Drehpianos
geld erkauf mit gr. u. kleiner Trommel...

Musikwerke
und Spielzeug zu billigen Preisen...

Stollensteuer
wird in einer Conditorei und Bäckerei...

Ein Pferd
verkauft als überflüssig Hammergut...

Ein Amerikaner
und Gelehrter, 1 Jahrgang zu verkaufen...

Achtung!
Hilke Muskengardrobe Tischbühnen 4. part.

Gr. Drehpianos
geld erkauf mit gr. u. kleiner Trommel...

Musikwerke
und Spielzeug zu billigen Preisen...

Stollensteuer
wird in einer Conditorei und Bäckerei...

Ein Pferd
verkauft als überflüssig Hammergut...

Ein Amerikaner
und Gelehrter, 1 Jahrgang zu verkaufen...

Achtung!
Hilke Muskengardrobe Tischbühnen 4. part.

Gr. Drehpianos
geld erkauf mit gr. u. kleiner Trommel...

Musikwerke
und Spielzeug zu billigen Preisen...

Stollensteuer
wird in einer Conditorei und Bäckerei...

### Privat-Kurse

Die Ermahnung in Tages- oder Abends- und Sonntag- Stunden in nachfolgenden, beliebigen einjährigen Fächern:  
Buchführung, Korrespondenz, Wechselkunde, Zahlensysteme, Rechnen, Grammatik, Griechisch, Orthographie, Geometrie, Zeichen, Französisch, Englisch, Literaturgeschichte, Zoogeographie.

Getrennte Fächer für ältere und jüngere Personen beiderlei Geschlechts.  
**Handels-Akademie**  
u. höhere Fortbildungsschule  
Schloßstr. 23, 2. Etage.  
Lehrer u. Schreiber für Mittel- u. Sommerreife, Salzg. 11.

**Schreibschule.**  
A. Wundt, 10. Jan. u. Herr 20. 21. Schloßstr. 23, 2. Etage.  
B. Naumann, Salzg. 11.

**Bermann's Hof,**  
Kannalgasse 23.  
Heute

**I. großes Bockbierfest**  
in meinem restaurierten Lokal, in Glas 15 St., vom Aellenfurter, in Glas 15 St., vom 5. Glas eine Hebratung. Kettig gratis. u. Bodenständigen. Achtungsvoll.  
**Moritz Hinkel.**

### Saazer Hopfenblütte

**4 Weissegasse 4.**  
Heute  
Mittags u. Abends frisch: Gedeckter mit Martonien 4 35 St. Sächsischer Butter, Mart. 4 40. Naldbiere mit Martonien 4 50. Gedeckter mit Knobl. 4 50. Pilsener-Hager. 4 60. Pilsener u. Martonien 4 60. Gedeckter mit Knobl. 4 70. sowie die beliebtesten Schweinsfüchel mit Aloien.  
**Münchener Hockerbräu**  
4 20 St.  
**Nähm-Kaminizer**  
4 10 St.  
Weide wuschfrüh, dabei füllig!  
**Otto Dietrich.**

### Restaurant Schweizerhaus

**oberblawitz.**  
Heute Sonnabend Einzugs-sonnabend, wo wir alle vortagen Abende und Sommer hier mit uns einladen.  
Veranstaltungsvoll **F. Maier.**

### Restaurant Gewerbehau.

Heute, sowie jeden Sonntag  
Mittags und Abends  
Fokelschweinsknödel mit Kartoffelklößen und Sauerkraut.  
Erachtet **Emil Adolph.**  
Ehringer Topfbraten mit Aloien  
heute Mittags und Abends in **Quenzel's Restaurant.**  
Am See 3.

### Restaurant zur Donkunn

Heute Sonntag 10 und morgen Sonntag grosses Solisten-Concert, ausgeführt von **Becker** des vollen. Cutler etc. Gedächtnisvoll **Edo Meier.**

### Wildeutisches Bierhaus

**Wettinerstrasse 35 37.**  
Angebot ein Auer-Original-**Oelgemälde,**  
darstell. eine ständliche Jagd mit  
**30**  
**Elephanten**  
Heute Sonnabend Abend  
Fokelschweinsknöden,  
morgen Sonntag von 11 Uhr ab  
Frühkoppen-Concert,  
worauf eingeladen **Russig.**

### J. Rakner's Restaurant

**10 Ziegelstrasse Nr. 10.**  
Grosses  
**Bookbier-Fest!**  
Stoff vom Aellenfurter, unübertrefflich schön. Wein 6. Glas eine Hebratung. Kettig gratis. Um recht zahlreichen Besuch erucht  
v. D.

### Kolonial-Bockbier

Kommt in nächsten Tagen zum Ausverkauf im  
**Altdeutschen Bierhaus.**

### Großes Brämienschießen

Sonnabend den 10. Januar, wenn in alle Freunde und Bekannte eingeladen.  
Gewinne hochsein.  
**Herrmann Seyfarth,**  
Kannalgasse 23.

### 20 Pf. Kapuziner-Exportbräu

Alles ertrickend!!  
**F. Bagenmoser,**  
Hotel Lingke,  
Seestraße 22.

### Wobsa, Schloßstr. 25.

Heute  
**Schweinschlachten**  
in bekannter Art.  
**Hühner Bierhalle,**  
Saubaustraße 3 und 4, vt.  
Durch Abnahme großer Jagden habe ich den Preis für Wild auf meiner Speisekarte um 15 Prozent ermäßigt.  
Achtungsvoll **H. Pindner.**

### zu den drei Schwänen

Gedächtnis-Abende empfehle mein Vereins-Zimmer mit Bügel zur gütigen Benutzung. Gedächtnisvoll **Schutz.**

### Heute großes Bockbierfest

verbunden mit humoristischen Vorträgen. Beim 1. Glas eine Post Beanie. Es ladet ein  
**W. Horig, Schäferstr. 70.**

### Colosseum.

Heute Schlachtfest.  
**Saxonia,**  
Kannalgasse 26.  
Heute grosse Felsenkeller-**Bockbier-Prob.**  
Abends  
Schweinsfüchel mit Aloien.  
Morgens  
Eröffnung des **Hochfestes.**  
v. Herrmann.

### Restaurant j. Söniglein

Heute und folgende Tage  
grosse Bockbierfest.  
Achtungsvoll **H. Pindner.**

### Hotel zu den drei Schwänen

Schloßstr. 2.  
empfehle einen guten Mittagstisch im Abonnement und à la carte zu jeder Tageszeit.  
Gedächtnisvoll **Schutz.**

### Oberlausitzer Hof.

Heute und folgende Tage großes  
**Bockbierfest.**  
Durch! Durch! der Oberlausitzer Hof ist wieder da. Kommen, kommen Sie.  
**L. P. Wieck,**  
Scheffelstraße 28, sogenannte  
Sachselstraße.

### Achtung!

Heute großer Schweins- und Gänse-Prämienschießen, wozu ergebenst einladet  
**Heinrich Pöller,**  
Restaurant „A. Jöllerhof“,  
Höllnerstraße 7.

### Heute Sonnabend großes Gänse-Prämienschießen

Restaurant **Deutsches Banner,**  
Vahrenstraße Nr. 3.  
**Otto Harting.**

### Heute Sonnabend Prämienschießen

mit 10 reellen Gewinnen, wozu freundlich einladet  
**C. H. Breitfeld,**  
Sachselstraße 5.

### Christlich-Socialer Familienabend

Sonntag den 11. Januar  
Abends 7 Uhr  
in **Braun's Hotel.**  
Billets für Gäste bei Herrn  
Wilsbrod, gr. Brüdergasse 19.

### Dresdner Sing-Academie.

Sonnabend den 10. Januar  
Abends 7 Uhr Probe. **D. B.**  
Den beteiligten tiefgefühltesten  
**Dank**  
bringe ich hierdurch Allen, welche den Tag meines 25. Abt. Jubiläums in so außerordentlicher Weise ausgezeichnet. Niemals werde ich solche Liebe vergessen.  
**C. August Fischer.**  
Für bereitete freundliche Übertragungen zu meinem 25-jährigen Jubiläum sagen hiermit  
**herzlichsten Dank**  
**Wilh. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Christlich-Socialer Familienabend

Sonntag den 11. Januar  
Abends 7 Uhr  
in **Braun's Hotel.**  
Billets für Gäste bei Herrn  
Wilsbrod, gr. Brüdergasse 19.

### Dresdner Sing-Academie.

Sonnabend den 10. Januar  
Abends 7 Uhr Probe. **D. B.**  
Den beteiligten tiefgefühltesten  
**Dank**  
bringe ich hierdurch Allen, welche den Tag meines 25. Abt. Jubiläums in so außerordentlicher Weise ausgezeichnet. Niemals werde ich solche Liebe vergessen.  
**C. August Fischer.**  
Für bereitete freundliche Übertragungen zu meinem 25-jährigen Jubiläum sagen hiermit  
**herzlichsten Dank**  
**Wilh. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Christlich-Socialer Familienabend

Sonntag den 11. Januar  
Abends 7 Uhr  
in **Braun's Hotel.**  
Billets für Gäste bei Herrn  
Wilsbrod, gr. Brüdergasse 19.

### Dresdner Sing-Academie.

Sonnabend den 10. Januar  
Abends 7 Uhr Probe. **D. B.**  
Den beteiligten tiefgefühltesten  
**Dank**  
bringe ich hierdurch Allen, welche den Tag meines 25. Abt. Jubiläums in so außerordentlicher Weise ausgezeichnet. Niemals werde ich solche Liebe vergessen.  
**C. August Fischer.**  
Für bereitete freundliche Übertragungen zu meinem 25-jährigen Jubiläum sagen hiermit  
**herzlichsten Dank**  
**Wilh. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Christlich-Socialer Familienabend

Sonntag den 11. Januar  
Abends 7 Uhr  
in **Braun's Hotel.**  
Billets für Gäste bei Herrn  
Wilsbrod, gr. Brüdergasse 19.

### Dresdner Sing-Academie.

Sonnabend den 10. Januar  
Abends 7 Uhr Probe. **D. B.**  
Den beteiligten tiefgefühltesten  
**Dank**  
bringe ich hierdurch Allen, welche den Tag meines 25. Abt. Jubiläums in so außerordentlicher Weise ausgezeichnet. Niemals werde ich solche Liebe vergessen.  
**C. August Fischer.**  
Für bereitete freundliche Übertragungen zu meinem 25-jährigen Jubiläum sagen hiermit  
**herzlichsten Dank**  
**Wilh. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

**W. Zeldner u. Frau.**

### Genügend

dem Fabrikanten **A. Göttsching** zu seinem heutigen 25-jährigen Arbeiter-Jubiläum in der mechanisch. Hochspinnerei  
**Freiberg.**  
H. U. S. gon. m. J. Anbl. u. W. that i. v. S. tagl. n. 5. G.  
**Ruhe u. Glück betr.**  
Um etwaigen Irrthum u. vermeiden, bittet u. genaue Angabe  
S. vorsteh. Adresse **A. N.**

### herzlichsten Dank

# Theater im Eldorado.

Sum Hochzeit heute Sonnabend Die Wärrerwöchter zu Laubenheim oder Die Kladderbüchlein, vorläufiges Schauspiel in 7 Akten, und der Concertsaal des Herrn Musikdirector Schaner. Dieses herrliche Stück mit den größten mechanischen Figuren wird durch Herrn Schauspieldirector Weidert gezeigt. Eintritt 20 Pf., Kinder 10 Pf. Montagstagen gültig. Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr. Morgen von 4 Uhr, Montag von 7 Uhr gr. öffentlicher Saal. Von nächstem Donnerstag an wieder Theatervorstellung. C. W. Stedel.

**Gasthaus Neuostra.**  
Morgen Sonntag **Ballmusik.**  
Ablungsboll T. Hänel.

**Brabanter Hof.**  
Morgen großes Hochzeitfest im feilich decorierten Saal und gutbesetzte Ballmusik. L. Hennig.

**Mockritzer Höhe.**  
Morgen Sonntag **Bock-Bierfest** mit Tanzmusik, mozu ergebenst einladet. Moritz Hennig.

Montag den 12. Januar.  Montag den 12. Januar.

**Grosse Schlittschubbahn**  
Stiftstraße 11.

**Ahrens' Restaurant,**  
Körnerstraße 10 und Palaisgässchen.  
Heute und folgende Tage

**Großes Bockbierfest mit Frei-Concert.**  
à Glas 18 Pf. Bod vom Felsenkeller. à Glas 18 Pf. Das 10. Glas frei, beim 5. Glas eine Ueberrückung. ff. Bockwürstchen. Nettig gratis.

**Restaurant und Café**  
(parterre und 1. Etage)

**O. Rob. Renz,**  
9 Marienstrasse 9.

Heute und folgende Tage Ausschank des so vorzüglichen, hochfeinen

**Felsenkeller-Bockbieres.**  
Nettig gratis.  
Leitende Kische. Reichhaltige Speisekarte. Prompte Bedienung. Hochachtungsvoll O. Rob. Renz.

**Restaurant „Germania“,**  
Albrechtstrasse 10 b.  
Von heute ab  
**Ausschank des berühmten Bockbieres**  
aus der Brauerei zum Felsenkeller.  
Nettig gratis.  
Neben Sonnabend Mock Turtle oder Ox-tail Soup und Schweinsknöchel. Zu jeder Zeit Wein und Bier. Adolf Klüger.

**Bürgerl. Brauhaus München.**  
Das diesjährige vorzügliche Bockbier kommt heute und folgende Tage in den Special-Ausschank-Lokalen  
**Bayrische Krone, Neumarkt 14, Cl. Beulich,**  
**Restaurant Fr. Prokesch, kl. Brüderg. 11,**  
zum Ausschank.  
Weitverbreitung Mai-Oktob. 1885 ANTWERPEN.  
Letzter Anmeldungsfrist für Deutschland 15. Januar 1885.  
Auskunft ertheilen und Anmeldungen nehmen entgegen: National-Beständiges Comité in Köln, Kellerstr. 65, Mittelrheinisches und Süddeutsches Comité in Mainz, Wallstraße 9, Norddeutsches Landescomité 1. B. der Handelskammer in Mannheim, Comité für Nord- und Ostdeutschland und das Königreich Sachsen in Berlin, Kochstraße 27, 1., und Deutsches Comité der Weltausstellung, Avenida des Arts 80, Antwerpen.

**Hasen-Auction.**  
Heute Nachmittags von 1/2 3 Uhr an gelangen Pragerstr. Nr. 48, part., neben der Rüstgarnerei, im Auftrag  
**200 Stück frischgeschossene Hasen**  
durch mich zur Versteigerung. W. Saenger, Auct. und Taxator.

**Oldenburger Milchvieh u. junge Bullen**  
Sellen wir den 23. Januar im Reichs-Viehbofe in Dresden zum Verkauf. Genshamm (Oldenburg). Achgelis & Detmers.

**Blumenstengel** große Bräders. 22  
1. Etage.  
via 4-via der Sophienstraße, versendet seine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder nachträgliche Einlieferung des Betrages.

**Eltern und Vormündern,**  
welche ihre Söhne bei Mängel dem Kaufmannstande ausüben beabsichtigen, ertheilt der unterzeichnete Verein Dresdner Kaufleute im Interesse der betreffenden jungen Leute den wohlgemeinten Rath, dieselben möglichst nur in solchen Orten in die Lehre zu geben, wo selbst Handels- oder Fachschulen bestehen und solchenfalls bei Abschluss des Lehrvertrages sich auszusprechen, daß dem Handlungs-Gelehrten ein mindestens zweijähriger Besuch solcher Anstalten vom Lehr-Prinzipal gestattet werde.  
Es ist dringend notwendig, daß die jungen Handwerksknechte neben der beruflich praktischen auch eine entsprechend theoretische Ausbildung erhalten, wenn sich dieselben nach beendeter Lehrzeit ein besseres Fortkommen in der Welt überhaupt sichern wollen. Demgemäß kann den Eltern und Vormündern nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, nach der mitgetheilten Richtung hin Sorge zu tragen, insbesondere aber auch bei der Wahl des betreffenden jungen Mannes zu kaufmännischem Beruf zu erwägen, ob derselbe auch von der Schule aus zu dem erwählten Berufe genügend vorbereitet sei.  
Dresden, im Januar 1885.

**Der Verein Dresdner Kaufleute.**  
Julius Stein, d. 3. Vorst.

 **E. Hensel, Waisenhausstr. 4.**  
Zauber-Apparate, Scherzartikel.  
Übernahme von  
**Privatvorstellungen.**  
Billigste Bezugsquelle.

**Holz-Versteigerung**  
auf  
**Charandter Forstrevier.**  
Im Gasthof zur Lanne in Charandt sollen  
**Donnerstag den 15. Januar 1885,**  
von Vormittags 10 Uhr an,

nachstehende, auf den Holzschlägen in Abth. 18 (Schlenkholz), 20 (Schalbrüden), 64 (Niederleithe) und 62 (Fahrlleithe), sowie in den Abth. 26, 30, 45, 46, 47, 50, 51 und dem Breiterischen Anlauf aufbereitete Kug- und Brennholzer, als:  
728 weiche Stämme von 15 Cm. Mittelhöhe, 11-22 M. Länge, 1332 weiche Stämme von 16-22 Cm. Mittelhöhe, 11-22 M. Länge, 251 weiche Stämme von 23-29 Cm. Mittelhöhe, 11-22 M. Länge, 7 weiche Stämme von 30-36 Cm. Mittelhöhe, 11-22 M. Länge, 36 harte Ästler bis 15 Cm. Oberhöhe, 1,5-4,5 M. Länge, 156 harte Ästler von 16-22 Cm. Oberhöhe, 1,5-4,5 M. Länge, 77 harte Ästler von 23-29 Cm. Oberhöhe, 1,5-4,5 M. Länge, 81 harte Ästler von 30-36 Cm. Oberhöhe, 1,5-4,5 M. Länge, 4 harte Ästler von 37-43 Cm. Oberhöhe, 1,5-4,5 M. Länge, 1 harte Ästler von 47 Cm. Oberhöhe, 32 weiche Ästler bis 15 Cm. Oberhöhe, 3,5 und 4,5 M. Länge, 150 weiche Ästler von 16 bis 22 Cm. Oberhöhe, 3,5 und 4,5 Meter Länge, 46 weiche Ästler von 23 bis 29 Cm. Oberhöhe, 3,5 und 4,5 Meter Länge, 5 weiche Ästler von 30 bis 36 Cm. Oberhöhe, 3,5 und 4,5 Meter Länge, 1 weiches Ästler von 39 Cm. Oberhöhe, 1 weiches Ästler von 47 Cm. Oberhöhe, 1 weiches Ästler von 53 Cm. Oberhöhe, 10 buchene Drehbänke von 10-12 Cm. Unterhöhe, 12 und 13 Meter Länge, 45 hölzerne Drehbänke von 10-12 Cm. Unterhöhe, 11-15 Meter Länge, 95 hölzerne Drehbänke von 13-15 Cm. Unterhöhe, 11-15 Meter Länge, 61 Raummeter harte Brennholzer, 74 Raummeter weiche Brennholzer, 68 Raummeter harte Brennholzer, 128 Raummeter weiche Brennholzer, 1 Raummeter harte Faden, 348 Raummeter harte Weide, 3 Raummeter weiche Weide und 372 Raummeter weiche Stöße einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung in kassenmäßigen Münzsorten und unter dem vor Beginn der Auction bekannt zu gehenden Bedingungen an die Meistbietenden veräußert werden.  
Nähere Auskunft ertheilt die mitunterzeichnete Revolververwaltung, welche auch die Auktionsbedingungen und Verzeichnisse unentgeltlich ausshändigen wird.  
Kreditüberstellungen sind unzulässig.  
Charandt, 3. Januar 1885.  
Kgl. Forstrentamt. Kgl. Revolververwaltung.  
Schwenke. Neumeister.

**Grundstücks-Versteigerung.**  
Ertheilungshalber sollen von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht  
**den 26. Januar 1885,**  
Vormittags 11 Uhr,  
die zum Nachlaß des Handelsmanns und Schankwirths Ernst Eduard Richter in Holzhausen gehörigen Grundstücke, als:  
a) das Hausgrundstück folium 39 des Grundbuchs, Nr. 50 und 51 des Hurdbuchs und Nr. 34 des Brandkatasters für Holzhausen, in welchem seit einer Reihe von Jahren die Schankwirthschaft sowie ein Materialwarenhandel betrieben worden,  
und  
b) das Hausgrundstück folium 60 des Grundbuchs, Nr. 302 a. b. des Hurdbuchs und Nr. 34 des Brandkatasters für Holzhausen,  
welche Grundstücke auf

6246 M. — Pf. M. A.  
3346 — — — — —  
9592 M. — Pf. M. A.  
geschätzt worden sind, einzeln und nach Befinden zusammen in dem unter a) gedachten Hausgrundstücke öffentlich versteigert werden.  
Ertheilungshalber sollen sich daher zu diesem Termine in dem bezeichneten Nachlaßgrundstücke einstellen, über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen und des Versteigers gewärtig sein.  
Die Versteigerungsbedingungen sind aus dem am hiesigen Gerichtsbüro, sowie im Erbgerichtshof in Reichenberg und im Nachlaßgrundstücke unter a) ausshängenden Anschlägen zu ersehen.  
Reichenberg, am 5. Januar 1885.

**Königliches Amtsgericht.**  
Heidner.  
**Nanon, Bettelstudent, Lustige Krieg, Gasparone, Eine Nacht in Venedig,**  
die 5 schönsten und beliebtesten Opern der Neuzeit, im Klavier-Auszug, und sämtliche Tänze stets billigst.  
Sonnig Bücher und Musik jeder Art, neu und antiquarisch billig!!! bei  
Carl Trau, Nr. 23 Zschöbergstr. Nr. 23.

**Hohefeine Vokkerbüchsen** Ein feines, noch neues **Salon-Billard** mit Zubehör ist sehr billig zu verkaufen. Rosenstraße 33, 4. recht.

# The Gresham Life Assurance Society.

Nachdem mit Genehmigung des Königl. Sächsischen Ministers des Innern der Sitz unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen vom 1. Januar 1885 ab von Leipzig nach Dresden verlegt worden und damit zugleich die selbige  
**Herrn Max Noß in Leipzig**  
übertragene General-Agentur zur Erledigung gelangt ist, haben wir die General-Vollmacht zu unserer Vertretung im Königreich Sachsen  
**Herrn Rechtsanwalt Hermann Meisel in Dresden**

in Gemäßheit der Verordnung vom 16. September 1836 den Geschäftsbetrieb ausländischer Versicherungsgesellschaften im Königreich Sachsen betreffend ertheilt.  
Dresden, am 8. Januar 1885.  
**The Gresham Life Assurance Society**  
zu London.

**Plombirungen, Zahn-Operation etc., künstliche Zähne (naturgetreu)**  
werden bei eivilen Preisen und rationellem Verfahren in **Meuzner's Atelier, Pragerstraße 45, 2. Etage,** auf Beste ausgeführt.  
Alle Reparaturen in kürzester Zeit.

**Porzellan- und Galanteriewaaren-Branche.**  
Ein Kaufmann, Mitte der, dem langjährige Erfahrungen und wirkliche Fachkenntnisse zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung. Derselbe fungirte 10 Jahre mit nachweislich ausgezeichnetem Credit als Geschäftsführer und beist hierüber prima Referenzen. Schilderungen beschriftet die Exp. d. M. unter L. D. 921. Agenten verb.

**Zur Maskenball-Saison**  
habe ich meine reichlich vermehrte mit neuen und eleganten Costümen ausgefüllten  
**Masken-Garderobe**  
für Damen und Herren hiermit bestens empfohlen.  
**Emilie Schwerdgeburth,**  
Dresden, Rosenstraße 21.

**Speisefartoffeln,**  
rotthe und weiche, billigst Niederlage Rosenstraße 43, Hof rechts.  
 **E. PASCHKY**  
Billnigerstraße Nr. 7, Wettinerstraße Nr. 9.  
**Brat-Heringe,**  
Dose, 70 Stück, 3,50 M., 32 „ 2,00 „  
**Huß. Sardinen,**  
10 Hb.-Paß 2,00 M., 5 Paß 1,50 „, 10 „ 1,50 „  
Nord. Kräuter-  
**Anchovis,**  
1/2 Duzer 1,00 M., 1/2 „ 90 „, 1/2 „ 85 „  
**Speckpöklinge,**  
3 Stück 20 Pf., in Mille billigst.  
**Amerik. Caviar,**  
beste Qualität Pfund 2,80 M.  
**Frühen Dorsch,**  
1/2 Pf. 25 Pf.  
**Schellfisch grüne Heringe.**  
Verhandelt nach auswärts unter Nachnahme.  
**E. Paschky**  
Billnigerstraße 7, Wettinerstraße 9.

**Aechte Dr. Netchies Bräune-Einreibung**  
ist das beste Säure- und Hautmittel bei Diptheritis, Bräune, Kratzen, Husten, Tränen und Zahndübeln und ist nur dann echt, wenn die Gebrauchsanweisung die Firma „Kamen-Apothek in Dresden“ trägt.  
**Aechte Dr. Netchies Verdauungs- u. Lebensessenz**  
ist ein vorzügliches Mittel bei allen Magenleiden, Migräne und Nervenschmerzen. Mit Vertheilung-Anweisung zu beziehen aus allen Apotheken.  
**Ein Transport fetter Kühe und Schweine**  
zu verkaufen vom Kleinhof bei Dobbritz, N.-E.  
Ein vorzügliches Rind-  
**Pianino.**  
Freuzhäftig, mit vollem Eisenrahmen, prachtvollem Ton, ist außerordentlich billig zu verkaufen. Wilsdrufferstraße 43, 1.

**Fleischer.**  
1 Wiegemeßer, 4 Schmeider, alt, spottbillig zu verkaufen. Anzeigebureau Nr. 11. Janer.  
**Heiraths-Gesuch.**  
Ein Wittwer, Mitte der, welcher Stellung, mit gutem Einkommen, Vater von 2 Kindern, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft e. Dame zu machen. Geborene hierauf resp. Jungfrau oder Wittwen, im Alter v. 25 bis 35 J., m. werthe Nr. bis 15. Jan. c. unter K. O. 555 in die Kgl. Anzeigeb. Nr. 11, gr. Alsterstr. 5, niederzulegen.

**Oscar Baumann's aromatische Eibischwurzel-Seife.**  
Alleinige Niederlage 10 Frauenstrasse 10.  
gibt der Haut schon nach kurzem Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins vorgerückte Alter zart und elastisch. Als Kosmetikum feilt hat sich dieselbe durch ihren billigen Preis, 3 Stück 50 Pf. und 1 Kart. seit beinahe 30 Jahren allgemein eingeführt.

**Associe-Gesuch.**  
Für Süddeutschland u. von einem langjähr. Reisenden eines sehr lukrativen Fabrikgeschäftes ein junger Kaufmann mit 30.000 M. gesucht um die Fabrikate bereiter Fabrik im Generalbevollmächtigten. Off. O. Nr. 5555 Exped. d. Zl. Von einer Bremer Dampfmaschine für Maschinen-Oel-Vertheilung gesucht. Offenen unter U. 3382 an Eduard Schlotte, Bremen.

**14 Galleriestr. 14.**  
Junge feine Dame (21 J. alt) wünscht erhabener Familienkonflikte wegen baldigst zu heirathen.  
Disponibles Vermögen 60.000 M. Nur Herren höheren Standes u. beruflichthätig. Photograph. u. höherer Verhältnisse erwünscht. Nicht unter Discretion zurücktritt. Ver. K. v. G. 21 i. d. Exp. d. M. Schilder, Jagd- u. Bogelnege neben d. Gebäudesammlung. Erfolg garantiert. Preisantrag antheil. Heir. Mann. Konstant.

**Ausverkauf**  
von Damen- und Kinderkleidern. Pariserstr. 28, 1. Louise Heig.



**Bermittltes.**

\* Die norwegische Brig „Nissen“, von Riga nach Sued be-  
 kommt, war an der medienburgischen Küste bei Rignen  
 gestrandet. Es war eine harte Arbeit für das Rettungshoof  
 „Bormars“, die Leute vom Schiff abzunehmen, aber es gelang.  
 Als nun alle an Bord und der Vorkommandeur gerade von  
 dem Bruch abtrotzen will, da ertönt eine Stimme an Bord, und er  
 hat noch einmal: „Sind alle Mann im Boot?“ Ja, antwortet  
 der Kapitän des Norwegers, alle Mann wohl, aber Griefen ist noch  
 an Bord und Griefen schreit: Griefen heißt auf Norwegisch Schwein,  
 aber an der Küste von Medienburg, da verfielen die Fischer meist  
 alle Dänisch und Norwegisch, und der Vorkommandeur verstand  
 es auch. Ja, er wollte sogar das Schwein, das ja auch ein leben-  
 des Wesen, nicht umkommen lassen, und ging zurück an Bord und  
 rettete es. Und so kamen alle Mann und sogar auch das norwegische  
 Schwein glücklich ans Land auf den Medienburger Strand dicht  
 bei Rignen. Die Leute wurden freundlich aufgenommen von  
 den Bauern, man gab ihnen Unterkunft, trockene Kleider und Essen,  
 aber das Schwein, ja ja, mit dem Schwein verhielt es sich anders.  
 Sobald das Schwein ans Land gebracht wurde, kürzten sich die  
 Zollbeamten auf dasselbe und verlangten genau und gewissenhafte  
 Auskunft, wo, wie und wann das Schwein geboren sei. Da nun  
 auf norwegischen Schiffen die Schweine keine Papiere in Gehalt  
 von Geburtschein, Sitzen, Jagd und Hühnergehalt zu haben  
 brauchen, und dieses Wissen auch nicht auf deutschen Schiffen, so  
 konnte der gereizte Kapitän und dessen Mannschaft nur einfach er-  
 klären, das das Schwein ein russisches sei, das es der Kapitän als  
 Ferkel in Riga gekauft hatte, um es an Bord zu mästen. Ja ja,  
 das konnte jeder sagen, das genügt den Zollbeamten im Lande  
 Medienburg noch lange nicht. Erst mußte kurz und bündig, klar  
 und deutlich bewiesen werden, daß das Schwein kein amerikanisches  
 sei, denn die Einfuhr von amerikanischen Schweinen ist im deutschen  
 Reich, also auch im Lande Medienburg verboten. Juristisch  
 an Bord konnte man das Schwein auch nicht, denn das Rettungshoof  
 hatte sich wohl bereit erklärt, dasselbe in Sturm und See an Bord  
 zu bringen, es aber gegen Sturm und See wieder an Bord  
 zu bringen, das wollten und konnten sie nicht. Das Schwein bis  
 zur Aufführung des fraglichen Buntles, d. h. bis die nötigen  
 Legitimations-Papiere herbeigeschafft wären, frei herumlaufen lassen,  
 das wollten die Zollbeamten wieder nicht, und so wurde denn leierlich  
 beschlossen, das Schwein zu verriegeln. Die Frage entstand  
 nun, wie und wo? So ganz einfach, die Zollkommission am Maul  
 oder an entgegengesetzten Ende anlegen, das ging auch nicht, denn  
 erstens hätte das Schwein nicht still gehalten, zweitens hätte die  
 Plombe nicht gehalten, und drittens wäre das Schwein vor Bei-  
 bringung der nötigen Legitimationspapiere wahrscheinlich freigelassen,  
 und dann wäre der Beweis noch schwieriger gewesen, denn wenn  
 es schon schwer ist, einem lebenden Schwein anzuweisen, ob es  
 russisch oder amerikanisch, so gestaltet sich das bei einer  
 post mortem Examinierung noch viel schwieriger. Es wurde also  
 beschlossen, das Schwein in einem Badofen zu verriegeln, bis das  
 von dem Kapitän die nötigen Papiere herbeigeschafft seien oder  
 voll und erbilligt bemessen sei, das das Schwein kein amerikanisches  
 sei. Der Kapitän bewies freilich durch das Schiffsjournal, daß er  
 seit Jahren nicht mit keinem Schiffe in Amerika gewesen, aber das  
 genügt nicht, die Zollbeamten bestanden partout darauf, das  
 Schwein zu verriegeln. Und verriegelt wurde das Schwein,  
 d. h. nicht im Torfe, nein, außerhalb des Dorfes in einem allein-  
 stehenden Badofen, da wurde es hineingesetzt, hineingeschloß und die  
 Thür mit zwei großen Klotzstücken festlich verriegelt. Freilich  
 hatte der Badofen hinten ein Loch, groß genug, das beinahe ein  
 Mann hindurchgehen und das Schwein herausziehen konnte, aber  
 das Loch war so hoch von Erdoberden, das das Schwein nicht  
 hinauf konnte und — das genügt. Ganz ohne Nahrung konnte  
 man aber das schweißtröpfende Schwein trotz seiner unbestimmten Na-  
 mentalität nicht lassen, und so wurde denn ein Zollbeamter dazu  
 anverwahrt, täglich von Döberein nach Rignen zu wandern, die  
 Segel abzunehmen und das Schwein zu füttern und zu tränken.  
 Werthwürdigerweise zeigte der Delinquent jetzt nicht die geringste Reue  
 noch Niedergetrageneit über seine Inhaftierung, sondern grunzte  
 vergnügt und wauerte im Badofen herum, ja, er entspann sich  
 sogar eine Art von Intimität zwischen dem Schwein und dem Zoll-  
 beamten, der damit beauftragt war, die Segel zu lösen und das  
 Schwein zu füttern. Leider aber wird ein Schwein im Lande  
 Medienburg nicht umsonst gefüttert und das verriegelte Schwein  
 kostete für Fütterung, Verwahrung und Verriegelung gerade eine  
 Mark und 50 Pfennige pro Tag, was sich nach fünf Tagen ver-  
 zehrfacher Einzelhaft auf freien Markt 50 Pfennige belief, die der  
 Kapitän sich handhart weigerte, zu bezahlen. Da nun in dem Etat  
 des Zollamtes keine Posten für Schweinefütterung, Schweinever-  
 wahrung und Schweineverriegelung aufgeführt so mußte hier Wandel  
 geschaffen werden. Die Papiere waren nicht da und konnten auch  
 nicht beschafft werden, denn erstens führen, wie schon gesagt,  
 Schweine auf norwegischen Schiffen keine Papiere, zweitens war  
 das Schiff in der Zwischenzeit total wasch geworden und konnte  
 überhaupt nichts mehr von Bord beschafft werden. So wurde also  
 nach fünf Tagen verriegelter Einzelhaft das Schwein unter Ver-  
 gleitung zweier Zollbeamten aus dem Badofen herausgeholt und  
 auf Verführung des Kapitän und der Mannschaft hin, das dasselbe  
 ein echtes russisches Schwein und weder durch Blutvermischung  
 noch Verdrückerung mit den verpönten amerikanischen  
 Schweinen vermischt oder identisch sei, in Freiheit gesetzt, d. h.  
 wurde nach Barmentände für 25 Mark verkauft. Der Kapitän der  
 norwegischen Brig Nissen aber und seine Leute, die in das ferne  
 Nordland zurückkehrten, sie tragen die Kunde in alle Welt, weit  
 über die Grenzen des Landes Medienburg hinaus, von dem mäch-  
 tigen Tode in den Willen entlassen, von der liebevollen Pflege  
 und Aufnahme, die ihnen am Lande zu Theil geworden, und von  
 dem schlimmen, schimmigen Loos, das dem armen Griefen von den  
 Zollbeamten erfohlen. Griefe heißt nämlich, wie schon gesagt,  
 auf norwegisch Schwein, nicht etwa grau, denn wenn wir, die wir  
 diese bis ins kleinste Detail wahre und wahrhafte Geschichte be-  
 richten, dafür eine Farbe angeben sollten, so würden wir uns nicht  
 für grau, sondern für blau entscheiden, denn die Geschichte vom  
 verriegelten Schwein ist selbst für das Land Medienburg blau, ja  
 nicht zu blau — und das will viel, viel, sehr viel sagen im Lande  
 Medienburg.  
 (Hofstädter Abend-Zeitung.)

**Täglich u. wöchentlich erscheinende  
 Börsenberichte.** Erstere geben in gedrängter  
 Form prompte Nachrichten über die Tages-  
 ereignisse der Börse. Der **Wochenber-**  
 richter erörtert in ausführlicher Darlegung  
 deren Ursachen und voraussichtliche Con-  
 sequenzen. — **Beide versende ich  
 gratis und franco.**

**Jean Fränkel,  
 Bank-Geschäft,  
 BERLIN SW.  
 Kommandantenstrasse 15,  
 Reichsbank Giro-Conto.  
 Telephon Nr. 242**  
 vermittelt  
**Cassa-, Zeit-  
 und Prämien-Geschäfte**  
 zu coulantesten Bedingungen.

Die von mir herausgegebene Broschüre:  
**Capitalanlage und Speculation in  
 Werthpapieren mit besonderer Berücksich-**  
**tigung der Zeit- u. Prämien-Geschäfte**  
 (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) ver-  
 sende ich **gratis und franco.**

**Milchvieh-Verkauf.**  
 Montag den 13. Januar stelle  
 ich einen Transport ganz hochtragender  
**Mühe und Malben,**  
 Prima-Waare, in Dresden im Milchviehbofe zum Verkauf.  
 Ebnard Ziefert aus Döbeln.

Ein frischer Transport von 20 Stück 3-4 u.  
 5-jähriger feinerer Pferde, darunter Pferde,  
 Huppen und Schwarzschimmel neben zum Verkauf.  
 Göpff, Viehhändler Weg.  
 Fritz Schlitzig.

**Auction wegen Konkurses.**  
 Zu Abend den 10. Januar, von Mittwoch 10 Uhr  
 an, kommen **Bauwerkstraße 11, die Restbestände des Eisen-  
 und Kurzwaaren-Geschäfts, sowie Baum 12 Uhr**  
**ein eiserner Geldschrank und die  
 Laden- und Geschäfts-Einrichtung**  
 meistbietend zur Versteigerung.  
**Der Konkurs-Verwalter,  
 Müller v. Berneck, H. A.**  
 Das

**Maskengarderobe - Magazin  
 ersten Ranges  
 von Math. Altmich, Dresden,  
 Seestr. 2, II. (im Hause des Panoptikum),**  
 empfiehlt ein großes Lager neuer **historischer und Phantastischer  
 Kostüme** femten Genres für Herren und Damen. Für Vereine  
 zu Auszügen, Tänzen, Theater, lebenden Bildern, Polsterarbeiten  
 scherzen sind die Preise entsprechend billiger gestellt. **Dominoes**  
 in den brillantesten Abendfarben und reichem Auszug. Jedes  
 Kostüm wird auf Wunsch nach Maß angefertigt und nach Gebrauch  
 zurückgenommen. **Außerordentlich jeden Genres zur Wahl der neu  
 zu bestellenden Kostüme. 8 Ankleide-Kabinets mit separaten Aus-  
 gängen für Herren und Damen erleichtern den Verkehr.**  
 Lieferung nach auswärts prompt. — Preisverantw. gratis.

**Spezialarzt  
 Dr. med. Meyer,  
 Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt  
 nach einer glänzend bewährten  
 einfachen, wissenschaftlichen Me-  
 thode alle syphilitischen, Ge-  
 schlechts-, Frauen- und Haut-  
 Krankheiten, sowie namentlich  
**Wanneschwäche**, auch in  
 den hartnäckigsten Fällen, ohne  
 Verunstaltung des Patienten,  
 schnell, radikal und schmerzlos. Zu-  
 sprechen von 10-2 U., 4-6  
 Uhr, mit gleichem Erfolg  
 brieflich.**

**CHOCOLADE  
 Harwig & Vogel  
 Dresden  
 UND CACAO**  
 Sorgfältigste Auswahl der Cacao-  
 bollen und ein in allen Stücken vollende-  
 tes Fabrikationsverfahren begründet  
 die Vorzüge der Schokolade und Cacao  
 von Harwig & Vogel, welches in dem  
 stetig zunehmenden Verbrauch größte  
 Bestätigung und Anerkennung findet.

**Cacao**  
 und **Chocoladen**, garan-  
 tiert rein, aus der Fabrik von  
**W. Felsche, Leipzig,**  
 sowie **Vanille-  
 Bruch-Chocolade,**  
 à 100 Pf. pro Pfd., aner-  
 kannt als beste am hiesigen  
 Plage, empfiehlt  
**M. Brock's  
 Zuckerwaaren-Fabrik,  
 Amalienstr. 9.**

**Prima Thüringer Käpfchen-  
 butter,** das Stück 50 Pf.,  
 b. Dörfchen, Freibergerplatz 23.

**Etablissement  
 Felsenkeller.**  
 Dienstag den 13. Januar a. z.  
**Grosser  
 Maskenball.**  
 Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.  
 Herrenbillet 1.50 M., Damen 50 Pf.  
 Billetverkauf für Dresden haben die Herren Kaufleute  
 Grundwald, Badergasse 9. sowie **Zehring & Körner, Ge-  
 staltgasse** und **Günzplatz**, gültig übernommen.  
 Große Auswahl von **Maskengarderobe** von früh 10 Uhr  
 an daselbst. **Aktionssaal G. Reichelt.**  
 NB. Für Retourfahrt ist bestens geforgt.

**Pilsner  
 Schank-Bier**  
 and der  
**Ersten Pilsner Actien-Bierbrauerei  
 in Pilsen**  
 hält in anerkannt vorzüglicher gleichmässiger Qualität zur  
 Abnahme bestens empfohlen.  
 Versandt in 1/2, 1/3 und 1/4 Hektoliter-Gebinden.  
**Adolph Praetorius,  
 Hotel de France,  
 Dresden.**

Mit heutigem Tage übergebe ich an Herrn **Ed. Gerdes**  
 mein sein 20 Jahre geführtes  
**British Hotel.**  
 Meinen lieben treuen Gästen sage ich hierdurch meinen und  
 meiner Familie herzlichsten Dank für das Wohlwollen und bitte,  
 dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und ihm zu  
 bewahren.  
 Dresden, den 1. Januar 1885.  
**F. W. Merker.**

**Hotel  
 nebst großem Restaurant**  
 auf das Beste zu führen und nehme zugleich Gelegenheit, für das  
 in meinem letzten Willensgesetz „Hotel und Restau-  
 rant zum goldenen Ring“ in so reichem Maße bewiesene  
 Wohlwollen meinen herzlichsten Dank auszusprechen mit der Bitte,  
 mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäft zu Theil werden zu  
 lassen und verpasse prompte Beantwortung.  
 Dresden, den 1. Januar 1885.  
 Nachlassungssohn  
**Ed. Gerdes.**

**Münchner  
 Spatenbräu**  
 von **Gabriel Sedlmayer** in München.  
 Geringster Alkohol- und größter Extract-Gehalt.  
 Versandt in Gebinden und Flaschen.  
**Oscar Renner,  
 Dresden, Marienstrasse 2223**  
 General-Vertreter für das Königreich Sachsen.

**Adolph Hirsch,  
 Frauenstraße 4.**  
 Ein- und Verkauf von in- und ausländischen  
 Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn-  
 und Industrie-Actien.

Am 15. Januar eröffnet Unterzeichneter  
 einen **dramatischen  
 Unterrichts-Kursus**  
 Der Unterricht umfasst gleichmäßig Theorie und Praxis — (ins-  
 besondere darstellerische Uebungen — Spiel — Zusammenstellen) in  
 lebensnaher Doppelstunde.  
 Ein **Gastspiel-Cyklus** der Königin (Monat April)  
 bietet den vorgezeichneten Eltern bereits Gelegenheit, sich in ent-  
 sprechender Weise auf der Bühne zu versuchen.  
 Dresden, den 7. Januar 1885.

**Victor Hertel, Schauspieler.**  
 langj. Regisseur des l. c. Theaters in Strassburg, der Stadttheater  
 zu Danzig, Magdeburg und Düsseldorf.  
 Sprechstunden (bei näherer Auskunft) täglich Vorm. v. 10-12  
 und Nachm. von 4-6 Uhr **Zeitzerstraße 3 part. rechts.**

**Echter medicin. Tokayer-Ausbruch**  
 aus der Tokayerwein-Großhandlung **Franz Schiemann** in  
 Frankfurt a. M. wird ärztlicherseits als wirksamstes Stärkung-  
 mittel für schwächliche Kinder, Frauen und Neugeborenen ver-  
 ordnet. Gebottlich in 1/2, 1/3 und 1/4 Originalflaschen à M. 3, 1.50  
 und 75 Pf. in Dresden bei Herren **G. O. Kühn, Neustadt,  
 Böhmischestraße 1, Carl Erdlich, Altstadt, Pragerstraße 15;  
 in Wien bei Herrn G. A. Braune, wov. Deliusstr.**



# Ball-Saison.

**Reinwoll. Creps**  
in allen Farben, 58-67 Centimeter breit,  
Meter 72 Pf.

**Reinwolle Cachemirs**  
in allen neuen Abendfarben, 110 Ctm. breit,  
Meter 100, 185, 240 Pf.

**Bedruckte Wollmousselines**  
in enormer Auswahl, 80 Centimeter breit,  
Meter 175 Pf.

**Gestickte Creps und Cachemirs**  
mit reizenden Seiden- und Chenille-Ornamenten,  
Meter 225, 300, 350 Pf.

**Schwarze u. farbige Atlasse**  
in sämtlichen Farben, 60 Centimeter breit,  
Meter 2 Mark.

**Atlasse mit Blumendessins,**  
herrliche und höchst effektvolle Ball-Stoffe,  
Meter 2, 3, 4, 5-6 Mark.

**Seiden-Grenadines**  
in allen Farben, Meter 225 und 350 Pf.

**Gestickte Zülls**  
in großer Muster-Auswahl, Meter 3, 4, 5,  
6 Mark.

**Gestickte Tüll-Volants**  
bis zur Breite der Rocklänge, Meter von  
2,25, 3, 4, 5 Mark.

**Gestickte Tüll-Spitzen**  
in ganz überraschender Auswahl, Meter von  
17 Pf. an.

**Weisse u. coul. Tarlatans**  
in allen Farben, 1 1/2 Meter breit, von  
45 Pf. an.

**Weisse Mulls und Batiste**  
in 25 verschiedenen Beschlägen.

**Farbige Satins,**  
geblünte Qualität, Meter 85 Pf.

**Elsasser Wasch-Stoffe**  
neuester Erscheinungen für nächste Saison  
in Lavantine, Satin, Velours u. s. w.,  
Meter von 55 Pf. an.

**Sammete in Schwarz u. allen Farben,**  
glatt und mit Gold- und Silber-Ornamenten.

**Satinetts zu Unterkleidern,**  
in allen Farben, Meter 48, 55 und 60 Pf.

**Glacés, Cattune zu Masken- u. Dekorationszwecken,**  
in allen Arten.

**Bänder, Rüschen,** stets die neuesten  
Erscheinungen.

Webergasse 1  
erste Etage,

**Siegfried  
Schlesinger**

Webergasse 1  
erste Etage,

der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.

## 30jähriger, vorzüglich bewährter Erfolg. Grolmann's Orig. Deutscher Porter

(Malzextract)  
hat die Ehre, einen solchen aufweisen zu können. Derselbe,  
von den grössten medizinischen Capacitäten geprüft und empfohlen, ruht nicht auf der  
wanfenden Unterlage der Reklame zu stehen, sondern sein  
positiver innerer Wert verleiht demselben seine Verühmtheit.  
Nur Grolmann's Deutscher Porter wurde  
von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen ausgezeichnet,  
ebenso ist derselbe von der medizinischen Gesellschaft zu  
Leipzig geprüft und begutachtet worden.  
**Preis à Flasche 40 Pf.**  
Haupt-Depot: Bruno Wehner, Kreuzstraße 19.  
Neustadt bei Ramm. Schippan und Josef Erdel.  
Bauernstraße 68. Pirna: A. Grünig. Reichenberg:  
F. Köpcke. Rauen: D. Richter. Tharandt:  
Dito Köpcke Apotheke.

Directer Bezug.	Pilsner Bier.	Billigste Berechnung.
Pilsner Bier.	Pilsner Lager-Bier, Export-„Bock-„ Besteht aus 25 Flaschen aufwärts zu Orig.-Preisen. Garantie für solide Ausführung. Bestellungen sind zu richten an Adolf Sadil, Exporteur in Pilsen.	Pilsner Bier.
Original-Füllung.	Pilsner Bier.	Ausgezeichnete Qualität.

In der schönsten Wohnlage des Englischen Viertels, Gd-  
haus der Strube- und Ehr-Kranzstrasse, mit Rücksicht auf  
die Pragerstrasse, sind drei neu vorgerichtete herrschaftliche Etagen  
zu je 6 Zimmern mit Zubehör, ebenso ein großes Barterre Lokal  
für Geschäft's Comptoir sich eignend, sofort oder per 1. April 1885  
sehr billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre täglich  
von 12-2 Uhr.



**W. F. Seeger  
DRESDEN-Neustadt,  
Casernenstrasse 13.  
Champagner-Fabrik  
Mehrfach  
prämirt.**

empfehle unter Schutzmarke keine  
für die französischen  
Marken vollständigen  
Ersatz bietenden  
**Champagner.**  
Breite pr. Flasche Mark 2, 2 1/2,  
3 und 4.  
Dieselben Preise in den Nieder-  
lagen hier und auswärts.  
Näheres laut Preiskarte.

**Butter**  
Reinste Tafel-Butter von den berühmtesten Molkereien:  
**Heinrichsthal, Hirschfeld u. s. w.,**  
mit und ohne Salz, täglich frisch! Koch-Butter in  
Fässchen jeder Größe.

**Käse**  
Heinrichsthaler  
Camembert  
Fromage de Brie  
Neuchâtelter  
Stimmkäse, Sahnekäse  
Holländer  
Emmentaler  
Parmesan  
Schweizerkäse

empfiehlt  
**Gebrüder Birkner,**  
Seestrassen Nr. 8.

**Tanz-Lehr-Institut,**  
Bautznerstrasse 7.  
Anmeldungen zum 3. Tanzkursus werden daselbst oder  
Neißerstrasse 16, 1. Etage entgegen genommen. Herren  
Montags und Donnerstags von 8-10, Damen Dienstags und  
Freitags von 1-3 u. 10 Uhr.  
**G. Friedrich.**

**Verkauf  
von Dampfmaschinen.**  
5 Stück gut erhaltene Dampf-Hel-Topfessel-  
12600 Wm. lang, 940 Wm. auf 5 Atm. concessionsirt.  
sind auf dem eingegangenen Eisenwerke in Pirna billig  
zu verkaufen. Interessenten beladen sich an Herrn  
Director Fritsche in Pirna zu wenden.

**Deutscher Milchvieh.**  
Montag den 12. Januar stelle  
ich wieder einen Transport sehr schönes  
vorzügliches Milchvieh mit Kühen,  
sowie hochtragende Staben, beste Quali-  
tät, im Milchschute in Dresden zu  
soliden Preisen zum Verkauf.  
Wilib. Jörcke.  
Für Heideböden u. Bergweiden  
besonders zu empfehlen ist meine  
**Patent-Ziegelmaschinen**  
zur bill. Herstellung von Rauer-  
ziegeln, Kalf- u. Cementziegeln,  
feuerfesten Ziegeln, Backsteinen u.  
s. w., sowie auch zum Nachdrucken u.  
vergoldeten Steinen, Belgien-  
platten u. dergleichen. Preisliste  
gratis. **Wilib. Marx,** Ma-  
schinenfabrikant, Aachen.

**Sauerkraut.**  
Schönes Sauerkraut, das  
Pfund 6 Pf., im Ganzen billiger,  
ist zu haben Reichelstrasse 27,  
bei Dingen.  
**Damascener Aprikosen.**  
getrocknet, die's so schnell beliebt  
gewordene feinste Compost. Ein  
Pfund gegen Nachnahme rech. Ein-  
sendung von 6 M. 300 St., von  
1 M. 600 Stück.  
**W. Sommer,** Glogar a. Harz.  
**Maskengarderobe**  
für Damen.  
in vorzüglicher Auswahl, empfiehlt  
**Anna Müller,**  
Kleine Brüdergasse 10, 2.

**Frauen-Krankheiten**  
werden gänzlich beseitigt  
durch den bereits rühmlich be-  
kannt, von vielen medicinischen  
Autoritäten des Aus- und Aus-  
landes anempfohlenen  
**blutreinigenden  
Medicin. flüssigen  
Eisenzucker**  
bereitet nach Dr. Hager's ver-  
besselter Methode von **Josef  
F. Fürst,** Apotheke zum weißen  
Engel, in Prag am Rorik.  
1 Flasche kostet 1.20 fl., 2 Flasche  
2.40 fl.

**Rob Laffeteur**  
als mildes, wohltuendes  
Blutreinigungsmittel sehr zu  
empfehlen. 1 Fl. 1.20.  
**Dr. Hübler's blutreinigender  
Kräuterhonig mit Malz**  
gegen Kaugenidämlichkeit, Brust-  
u. Halsleiden, Zahmühen, Husten,  
Blüthen, Unregelmäßigk., Seiten-  
schmerzen u. s. w. 1 große Flasche  
1.20, eine kleine Flasche 0.60.  
Hauptvertriebsdepot in Prag  
bei Josef Fürst, Apotheker; feiner  
zu haben in Dresden bei  
Spaltheim u. Nieh; in  
Leipzig bei Gebr. Spitzner  
und in allen größeren Apotheken.

**Pianos,**  
in led. Holz, neu u. alt, aus  
den berühmtesten Fabriken:  
Stein, Wittner, Neufisch,  
Krause, Hofmann, Wiebe  
u. s. w. zu 90, 100, 110 bis  
300 Thlr., deal Flügel und  
Pianos zu 25, 30, 40, 50  
bis 100 Thlr., ältere Pianos  
ev. im Tausch angenommen, so-  
wie auch Reparaturen. Zu  
verleihen von 4 Mark an  
bei **Ed. Hoffmann,**  
Amalienstrasse 8, 2. Etage.

**Compagnon-  
Gesuch.**  
mit 4-5000 Mark Einlage zur  
Vergrößerung einer einjährlich  
rentablen Kaffee- in einer Stadt.  
Nachkenntnis nicht erforderlich.  
Offerten erbitet **G. Gerhardt,**  
Leipzig, Baumstrasse 45.

**Neue  
französische  
Pflaumen,**  
Qualität supérieure.  
Pfund 50 Stg., empfiehlt  
**Paul Grumbt,**  
Herrmann Weissc.,  
Schlossstrasse 28.

**Feine Rester**  
(Cavana, Cuba, Felix)  
verschied. Jahrgänge  
offen  
13 Stück für 1 Mark,  
100 Stück für 7.50  
**E. Busse,**  
Cigaretten-Fabrik, Dresden,  
Wilsdrufferstrasse 42  
(neben Dresdner Bank).

**Hörschnitte u. Glöck's  
für Chöre u. Gattolog**  
liefert rasch und billig  
**H. Hentsch**  
Walden 2 II.  
Eine leistungsfähige, schließliche  
Barchentfabrik sucht für  
das Königreich Sachsen einen  
reellen, gut eingeführten  
**Agent.**  
Werber bitte Adressen mit Me'e-  
renzen einzusenden unter **A. Z.  
Nr. 10 Pet. rswaldau.**

**A. H. Theising jr.**  
5 Patienten, 8 Antensen, 8  
verkauft keine Artikel in  
best. Qualität noch auswärts  
bietet, gegen Voreinsendung  
od. Nachnahme des Betrages.

**4711  
EAU DE COLOGNE**

**4711  
EAU DE COLOGNE**

Unübertroffen an Kraft und Lieblich-  
keit des Wohlgeruchs und leicht an-  
erkannt das beste Kältsche Wasser  
ist die

Der Fabrikant derselben, Ferd. Müll-  
ler, in Köln hat auf allen Ausstel-  
lungen stets die ersten Preise erhalten.  
In Amsterdam 1883 wiederum die ein-  
zige goldene Medaille für Portlan-  
ce- und deutsche Ursprungs. Die

ist die beliebteste Marke geworden  
und ist in allen ersten Parfümerie-  
und Friseur-Geschäften vorrätig.  
Nicht zu verwechseln ist dieselbe  
mit den **Farina**-schen Fabrikaten.  
Preis Mk. 1,50 pr. Fl.

## Sanct Raphael-Wein

(von der Compagnie du Vin de St. Raphael),  
vorzüglicher südfrausischer Dessert-Wein, namentlich auch **Reconvalescenten,** Erwach-  
senen und Kindern, sowie **älteren Personen** als vorzügliches Stärkungsmittel zu  
empfehlen. Preis 3 Mk. 25 Pf. pr. Fl. Haupt-Depot in Leipzig bei **Gustav Triepel,**  
Mölkergasse 11, in Dresden bei **Spaltheim & Bley,** Billauerstraße 70.

# Dresdner Bank.

**Actien-Kapital M. 36.000.000.**  
**Dresden. Berlin.**

Das Wechsel-Comptoir besorgt unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft  
den An- und Verkauf von börsengangigen Effecten, ausländischen Noten und  
Geldsorten.  
Die **Coupons-Kasse** vermittelt die Einlösung sämtlicher Coupons, Divi-  
dendenscheine und zahlbarer Effecten, den Umtausch verfallener Preussischer Eisenbahn-Actien  
in Preuss. Anleihe, Renten und die Einholung neuer Couponsbogen.  
Die **Effecten-Depot-Kasse** übernimmt offene und geschlossene Depots zur Auf-  
bewahrung und Verwaltung, die Kontrolle der Zeichnungen etc.  
Die **Deposit-Kasse**, von welcher die für den Depositenverkehr zur Zeit geltenden  
Bestimmungen und Checkbücher in Empfang genommen werden können, vergütet in provisionsfreier  
Rechnung bis auf Weiteres für Baar-Einlagen rückzahlbar:  
**ohne vorherige Kündigung 2 1/2**  
**bei einmonatl. " 3**  
**bei dreimonatl. " 3 1/2** Proc. Zinsen für's Jahr.  
Dresden, den 9. Januar 1885.

## Dresdner Bank.

**Neu!**  
Transportabler  
Waschsteffel,  
unentbehrlich f. jede  
Haushaltung, empf.  
**Spaltheim,**  
Stimmungstage 4.

**Marlitt's**  
neuer Roman: „Die Frau mit den  
Starkunsten“ beginnt im Januar  
in der „Gartenlaube“ zu erscheinen. —  
Preis vierteljährlich M. 1.60 durch alle  
Buchhandlungen und Postämter.

